

Erntedank 2022

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?

Matthäusevangelium Kapitel 6, Verse 25 und 26



Liebe Schwestern und Brüder,

die Sorgen sind groß. Bei vielen jedenfalls. Wir haben in diesem Jahr einen sehr heißen und trockenen Sommer erlebt. Was wir eigentlich nur aus anderen Gegenden der Welt kennen, mehrt sich auch hierzulande: das Beten für Regen! Zudem sind viele besorgt und verunsichert wegen steigender Preise, vermehrter Konflikte, Kriege und Krisen. Wir blicken gerade ganz anders auf unsere Natur, die Bäume und Felder, auf den sozialen Frieden und den Weltfrieden.

Doch Gott sorgt für uns! Was für eine Aussage – so leicht und schnell geschrieben. Aber Menschen verhungern, verlieren ihr Leben in Kriegen oder müssen ihren Lebensstandard aufgrund steigender Kosten stark beschränken, kommen vielleicht nur noch mit der Hilfe des Staates über die Runden.

Gerade jetzt ist es wichtig, unsere Nächsten nicht aus den Augen zu verlieren. Denn, wer bekennt: „Gott sorgt für uns!“, sagt auch: „Wir sorgen füreinander!“ Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir uns für Ärmere und Schwächere einsetzen, dass wir Gemeinschaft stärken und Glauben bezeugen! Damit möglichst alle erfahren: „Euer himmlischer Vater ernährt Euch doch!“

Auf ganz unterschiedliche Weise tun das auch die hier vorgestellten Projekte des Bundes sowie von „Dienste in Israel“ und EBM INTERNATIONAL. Wir freuen uns, wenn Ihr als Gemeinde oder privat eines oder mehrere der vorgestellten Projekte mit einer Erntedankkollekte oder -spende unterstützt.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Pastor Christoph Stiba
Generalsekretär

Erntedank-Bundesopfer (P11004)

Jede unserer Gemeinden ist einzigartig. Jede unserer Gemeinden ist ein Segen für die Menschen in ihrem Umfeld – und darüber hinaus. Sie ist Teil einer Gemeinschaft von Gemeinden in Deutschland. Sie ist über den Bund mit anderen europäischen Baptisten verbunden, ist weltweit vernetzt.

Die Hilfen, die umgehend nach Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine überall starteten, haben das auf besondere Weise gezeigt: In Zusammenarbeit mit unseren baptistischen Partnern konnten die Spendengelder und Sachspenden zielgerichtet und koordiniert dorthin gelangen, wo sie dringend gebraucht werden. Und auch die Hilfen für nach Deutschland Geflohene konnten wir bundesweit unterstützend begleiten.

Doch nicht nur in der Katastrophenhilfe ist eine starke und eingespielte Gemeinschaft ein echtes Pfund. Als Gemeinschaft von Gemeinden realisieren wir Arbeiten, die für einzelne Gemeinden allein kaum umzusetzen sind: die Pastoren- und Diakonieausbildung an der Theologischen Hochschule Elstal, kreative Diakonie- und Evangelisationskonzepte aus dem Dienstbereich Mission, Revitalisierungsprogramme für Gemeinden, ein umfangreiches und gemeindeorientiertes Seminarangebot bei der Akademie Elstal für die vielen Ehrenamtlichen, die Koordination humanitärer Hilfsprojekte mit German Baptist Aid und vieles mehr.

Finanziert wird diese gemeinschaftliche Arbeit zu einem großen Teil durch sogenannte Bundesopfer-Spenden – freie Spenden zur Unterstützung der allgemeinen Arbeit des Bundes.

Das Erntedank-Bundesopfer ist eine gute Möglichkeit, unsere Gemeinschaft in ihrer Arbeit zu stärken. Einige unserer rund 800 Gemeinden tun dies, indem sie mit ihrer Erntedankkollekte mehrere Projekte unterstützen und dabei anteilig an das Bundesopfer spenden.

Volker Springer, kaufmännischer Geschäftsführer

**Der Dienstbereich Mission hilft Gemeinden,
ihr eigenes Profil zu entdecken,
die Gesellschaft wahrzunehmen, in der sie leben,
Menschen herausfordernd zum Glauben einzuladen und
ihr Gemeindeleben für alle Menschen zu öffnen.**

„Wir gehen hin!“

Gemeindegründung (P41110)

Gottes bedingungslose Liebe gilt uns allen. Wir wollen möglichst viele Menschen mit der guten Nachricht erreichen. Der Dienstbereich Mission unterstützt die Bundesgemeinden dabei auf vielfältige Weise. So können Gemeinden, die sich neu erfinden oder eine Trendwende einläuten wollen, durch das „Projekt:Revitalisierung“ umfangreiche Unterstützung und Begleitung erfahren. Und der Dienstbereich fördert Gemeindegründungen. Aktuell gibt es 26 Gründungsprojekte in unserem Bund.

Einen neuen Weg wollen beispielsweise die EFG Gundelfingen sowie die EFG Kirchhart beschreiten. Sie haben in ihrer Umgebung neue Standorte gegründet und damit die Grenzen ihrer Ortsgemeinde erweitert. Die Leitung der Tochtergemeinde ist zugleich Teil der Leitung in der Muttergemeinde. Mutter und Tochter haben gemeinsame Ziele, eine gemeinsame Vision. Die Töchter Breisach und Eppingen freuen sich schon jetzt über jeweils 30 Gottesdienstbesucher.

Weitere spannende Projekte sind die Gründung einer farsisprachigen Gemeinde in Essen sowie einer arabischsprachigen Gemeinde in Lünen – beide ebenfalls schon mit über 30 Besucherinnen und Besuchern. Diese Pioniergemeinden starten ohne Muttergemeinde und werden vom Dienstbereich Mission zielgerichtet unterstützt. In der Förderung von internationalen Gemeinden gibt der BEFG eine evangeliumsgemäße Antwort auf die multikulturelle Landschaft Deutschlands.

Durch Kollekten und Spenden für diese Arbeit können wir mit kreativen Gemeindegründungsprojekten vielerorts neue Wege gehen – hin zu den Menschen!

Pastor Joachim Gnep, Leiter des Dienstbereichs Mission

German Baptist Aid: Flüchtlingshilfe (P45909)

Der Angriff auf die Ukraine ist für uns alle ein Schock und bedrückt uns zutiefst. Über 5 Millionen Menschen sind geflohen. Viele von Ihnen haben im benachbarten Polen Zuflucht gesucht. German Baptist Aid hat seit Kriegsbeginn mehrere Hilfstransporte gestartet. Die haltbaren Lebensmittel, Hygieneartikel, Medizinprodukte, Bettwäsche und weiteren Güter werden von unseren Partnern in der Ukraine landesweit verteilt.

Auch in den Nachbarländern Syriens ist die Not nach wie vor groß. Allein in den Libanon sind weit über 2,2 Millionen Syrerinnen und Syrer geflohen. Obwohl die Menschen im Libanon selbst mit einer dramatischen Wirtschaftskrise zu kämpfen haben, kümmern sich unsere baptistischen Geschwister auf vielfältige Weise auch um die Bedürfnisse der Flüchtlinge.

Mit unserer Flüchtlingshilfe versorgen wir gemeinsam mit unseren Partnern in mehreren Regionen Geflüchtete mit dem Nötigsten.

Pastor Joachim Gnep, Leiter des Dienstbereichs Mission



Dienste in Israel

Seit bald 50 Jahren entsendet „Dienste in Israel“ junge Menschen in soziale Einrichtungen in Israel. Als Brückenbauer (Hagoshrim) – wie sie dort genannt werden – sorgen sie für gegenseitiges Verständnis und Versöhnung zwischen Deutschen und Israelis, Juden und Christen.

„Dienste in Israel“ nimmt als eine Einrichtung des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e. V. (Hannover) einen Auftrag des BEFG wahr und arbeitet somit stellvertretend für unsere Bundesgemeinschaft. „Dienste in Israel“ trägt dazu bei, das Leitbild des BEFG zu verwirklichen, in dem es heißt: „Als Christen sind wir dem Judentum in besonderer Weise verbunden und als Deutsche besonders verpflichtet.“

Weitere Informationen gibt es hier: www.dienste-in-israel.de

Unsere 25 jungen Freiwilligen engagieren sich in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung und in Senioreneinrichtungen. Sie übernehmen leichte Pflegetätigkeiten und unterstützen im Alltag. Vor allem aber haben sie Zeit für Begegnung, Austausch und immer wieder auch kreative Elemente. Zwei dieser Einrichtungen sind:

Volontärsarbeit im ADI, Jerusalem (P01)

In dieser Einrichtung begleiten vier bis fünf Volontäre Menschen mit Beeinträchtigung.

Volontärsarbeit im Beit Jenny Breuer, Tel Aviv (P02)

In dieser Senioreneinrichtung in Tel Aviv leben teilweise noch Überlebende des Holocaust. Unsere zwei Volontärinnen unterstützen die Arbeit dort und bemühen sich um Versöhnung auch in den nachfolgenden Generationen.

Wir haben mit Dorothee Thielmann eine Mitarbeiterin vor Ort, die die Volontäre in diesem physisch, vor allem aber psychisch herausfordernden Einsatz durch Einzelgespräche, Hauskreise und Seminare begleitet.

Cornelius Schneider, kommissarischer Leiter Dienste in Israel



EBM INTERNATIONAL

Weltmission im Auftrag des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland

Gott verändert das Leben mit der guten Nachricht (P10100)

Sekhukhune ist ein Bezirk nordöstlich von Pretoria in der südafrikanischen Provinz Limpopo. Regelmäßig fährt unser Missionar Johann Vollbracht mit dem Auto drei Stunden in diese Gegend, um Pastorinnen und Pastoren sowie Verantwortliche für Gemeinden zu schulen. Bis zu 70 Menschen bilden sich dann in Themen wie Seelsorge oder Predigtlehre weiter. Diese Seminare finden im Kontext des Studiums am Theologischen Seminar der Baptist Convention in **Südafrika** (BCSA) statt.

Dezentrale theologische Ausbildung von Menschen ist eine wichtige Strategie in vielen Partnerkirchen von EBM INTERNATIONAL. In **Peru** wird so seit 2017 die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter der Ketschuagemeinden organisiert. Im Jahr 2023 besteht diese Gemeindegemeinschaft unter der Leitung von Adrián Campero seit 40 Jahren, und über 60 Gemeinden sind bereits entstanden.

„Wir teilen das Evangelium nun in der Region von Pergamon mit dem Mut, den wir auch durch eure Gebete haben“, schreibt Pastor Ornu aus der **Türkei**. Er ist Anfang 2022 mit seiner Familie nach Pergamon gezogen und hat dort eine Gemeindegemeinschaft gestartet. In Izmir gibt es außerdem eine große arabisch- und farsisprachige Arbeit mit Menschen, die aus Syrien, dem Irak sowie Iran und Afghanistan geflohen sind. Auch in Istanbul und Adana wird die Gemeindegemeinschaft weiter unterstützt. Menschen mit Fluchterfahrungen erleben an allen Orten Hilfe.

Gemeinsam mit Euch fördern wir Wachstum im Reich Gottes, damit sich das Leben von Menschen nachhaltig verändert. Wir investieren strategisch in Ausbildung für Leiterinnen und Leiter, verbinden Gemeindegemeinschaft mit konkreter Hilfe und bringen so Gott zu den Menschen und Menschen zu Gott. Helft uns dabei mit Eurem Erntedankopfer!

Weitere Infos zum Erntedankopfer der EBM findet Ihr hier:

www.ebm-international.org/erntedank

Pastor Christoph Haus, Generalsekretär EBM INTERNATIONAL

Empfehlung der Bundesgeschäftsleitung zur Kollekten-Verwendung

Alle Spendenkonten werden bei der Spar- und Kreditbank Ev.-Freik. Gemeinden Bad Homburg eG (SKB) geführt (BIC: GENODE51BH2). Bitte gebt bei allen Überweisungen neben Eurer **Gemeindenummer** auch die **Projektnummer** und das Stichwort „**Erntedank**“ im Verwendungszweck an.

Hinweis für alle Projekte:

Falls für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden eingehen als benötigt, werden wir das Geld in einem ähnlichen Projekt verwenden.

Übersicht der IBAN-Nummern:

BEFG: DE14 5009 2100 0000 0333 08
 Dienste in Israel: DE45 5009 2100 0000 3003 73
 EBM INTERNATIONAL: DE69 5009 2100 0000 0468 68

Die Bundesgeschäftsleitung empfiehlt, für folgende Arbeiten in den Gemeinden im Laufe des Jahres Kollekten zu sammeln:

	Verwendung der Kollekten	Kollekte für
Ostern	Bildungsarbeit des Bundes: Theologische Hochschule Elstal und Akademie Elstal	BEFG
2. Sonntag im Juni	GJW-Sonntag (Kinder- und Jugendarbeit)	Gemeindejugendwerk
Erntedank	siehe Flyer	Diverse
1. Advent	Weltmission	EBM INTERNATIONAL
Weihnachten	Konkrete Empfehlungen folgen	BEFG
	Konkrete Empfehlungen folgen	EBM INTERNATIONAL
	Projektbeschreibung folgt	Brot für die Welt